

In die Weiterbildungskommission wurde 2011 Herr Dr. Kluger aufgenommen. Diskutiert und letztlich übereinstimmend beschlossen wurde die Entwicklung eines personengebundenen Zertifikates, das dem Vorstand der DWG vorgelegt und von diesem gebilligt wurde. Der Vorstand der DWG und die Mitglieder der Weiterbildungskommission sind sich darüber im Klaren, dass das Erreichen der Zertifikate sehr engagierten Vorgaben folgt. Diese ergeben sich aus der Überzeugung aller daraus, dass die DWG als Wirbelsäulenfachgesellschaft Ziele ansprechen muss, die zu einer tatsächlichen Verbesserung der Weiterbildung führen. Konsequenterweise muss der außerordentliche Wert der einzelnen Zertifikate Anforderungskataloge beinhalten, die einer substantiellen Betrachtung standhalten.

Letztlich wird eine Unterteilung in eine normale Zertifizierung sowie eine Übergangsregelung von erfahrenen Wirbelsäulenchirurgen vorgenommen. Vorgesehen ist eine strukturelle über drei Jahre verlaufende Weiterbildung. Das Zertifikat selbst ist personen- und nicht institutsgebunden.

1. Normale Zertifizierung



Es erfolgt ein dreistufiger Aufbau des Zertifikates in:

Basis: Nachweis der 6 angebotenen Kurse der DWG.

Master: Nachweis der 6 Kurse und des vorgelegten Operationskataloges.

Excellence: Nachweis der 6 Kurse, des Operationskataloges und einer einjährigen Weiterbildung in einem Krankenhaus mit Wirbelsäulenschwerpunkt.

Die Anerkennung des Master - Zertifikates ist an das Vorhandensein des Basis - Zertifikates gebunden, das Excellence - Zertifikat erfordert den Besitz von Basis - und Master - Zertifikat. Die Anerkennung von während der FA - Ausbildung besuchten Modulen ist möglich und die während der FA - Ausbildung erworbenen Operationsleistungen werden anerkannt. Erstmals wird in einer wissenschaftlichen Gesellschaft das Excellence - Zertifikat an den Nachweis einer wissenschaftlichen Tätigkeit gebunden. In diesem Zusammenhang muss der Antragsteller der Weiterbildungskommission einen Nachweis über 10 publizierte wissenschaftliche Arbeiten aus dem Wirbelsäulensektor vorlegen.

2. Zertifizierung im Rahmen einer Übergangslösung

Im Rahmen einer Übergangslösung bis zum 31.12.2012 müssen erfahrene Kollegen mit mindestens dreijähriger Tätigkeit auf dem Wirbelsäulensektor nach dem Erlangen des Facharztstitels (Neurochirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie) nur drei Module absolvieren. Neurochirurgen, die das Zertifikat der DGNC besitzen, müssen nur das Modul 3 belegen. Dabei werden für die einzelnen Fachgebiete jeweils die nachfolgend angegebenen Module festgeschrieben:

Neurochirurg:	Verbindlich Module 3 und 4.
Orthopäde:	Verbindlich Module 4 und 6.
Unfallchirurg:	Verbindlich Module 2 und 6.
Orth. u. Unfallchirurg (neuer Facharzt):	Verbindlich Module 2, 4 und 6.
Neurochirurg mit Zertifikat der DGNC:	Verbindlich Modul 3.

Die Übergangsregelung des Basis - Zertifikates für Fachärzte für Neurochirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie beinhaltet den Nachweis einer mindestens dreijährigen Facharztstätigkeit auf dem Gebiet der Wirbelsäule. Das Master - Zertifikat ist auch im Rahmen der Übergangsregelung an die definierten Operationsleitungen gebunden. Eine Antragstellung im Sinne der Übergangsregelung muss bis zum 31.12.2012 erfolgen. Eine Sondervereinbarung besteht für Neurochirurgen, die bereits das Zertifikat der DGNC besitzen.

Für die Erlangung des Excellence - Zertifikates wird ebenfalls eine Übergangslösung vorgesehen, die eine Antragstellung bis zum 31.12.2012 vorsieht. Nachgewiesen werden müssen die Übergangslösung des Basis - Zertifikates und die im Master - Zertifikat festgelegten Operationsleistungen. Voraussetzungen für das Zertifikat sind eine positive Überprüfung des Sachverhaltes durch die Weiterbildungskommission der DWG und das Vorhandensein der folgenden personenbezogenen Merkmale: Es muss sich um einen anerkannten Kollegen der drei Fachdisziplinen in langjähriger leitender oder verantwortlicher Funktion im Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie handeln. Seine Tätigkeit ist in einem Krankenhaus, in dem weitgehend das gesamte operative Spektrum, orientierend an dem Katalog der Master Zertifizierung, angeboten wird, wobei eine jährliche Operationszahl von mind. 400 Wirbelsäulenoperationen durchgeführt wird. Eine wissenschaftliche Tätigkeit und / oder aktive Vortragstätigkeit werden nachgewiesen. Ein überprüfbarer Nachweis der fachlichen Expertise auf dem Wirbelsäulengebiet wird zur Verfügung gestellt.